

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 38

Illustration: Appenzeller
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

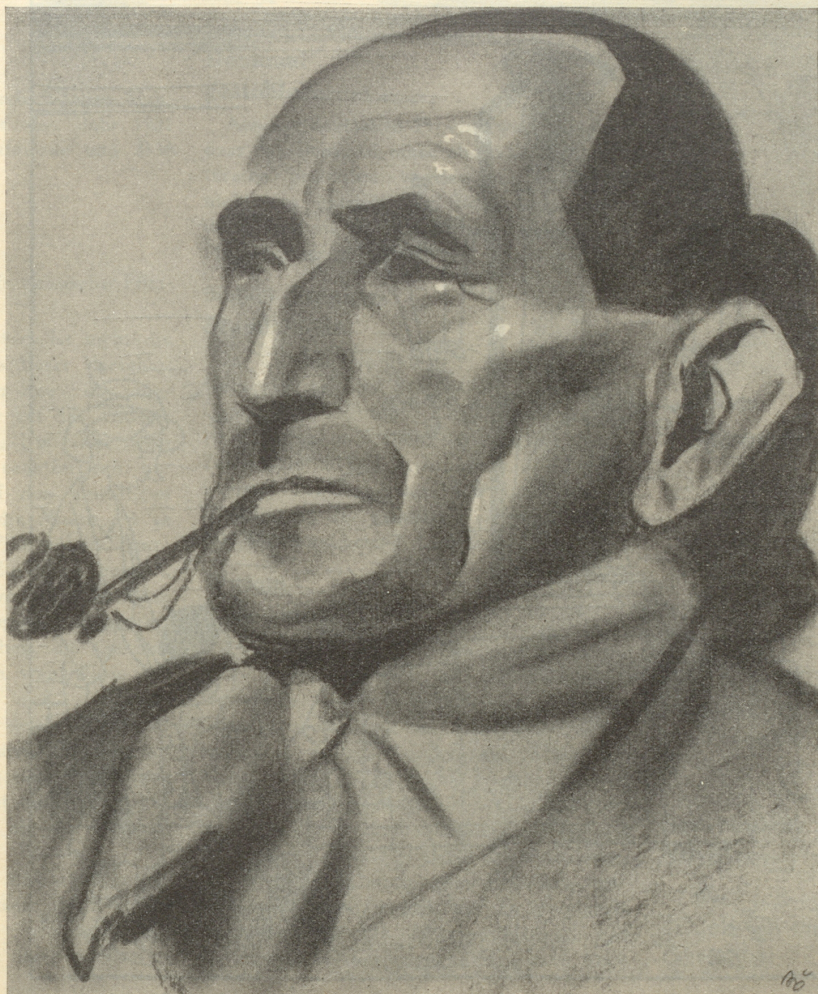
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Appenzeller

Nach einer Zeichnung von Böckli

Das kluge Kind

Hedy fängt Fliegen; einer passt es besonders lange ab. Plötzlich ruft es: «Au Mami, dä Blick, wo mir jetzt die Flüüge gä hed!» Willmei

Trudchen wird von seiner älteren Schwester verhauen. Weinend eilt es zur Mutter und klagt vorwurfsvoll: «Du Muetti, d'Rösi het mi wieder abklopfet, du nimmst aber grad au alles was de dumm Storch dir is Huus bringt!» Esch

Mein kleiner Neffe sitzt am Mittagstisch und vertilgt mit Todesverachtung das ihm vorgesetzte «Haché». Plötzlich ruft er aus: «Oha Mamme, jetzt isch mer d'Gable en Dreck ineinheit!» Kawe

In meiner Eigenschaft als Geschäftsreisender sprach ich vor Monaten auch im Hause des Herrn Lehrers vor. Auf mein Klingeln erschien der 3—4 Jahre alte Filius des Hauses. Mit geläufigem Mundstück erkundigte sich der aufgeweckte sympathische Knabe nach meinem Begehre. «Ich möchte Deine Mutter spre-

chen.» Er hatte es nicht eilig damit, mir dies zu ermöglichen, und so unterhielten wir uns ein wenig, wobei ich auch seinen Namen gerne gewusst hätte. «Wolfgang» stellte er sich vor. «Wolfgang —, Wolfgang —» frug ich, «aber nüd öppa Goethe?» Belustigt meinte der kleine Mann: «Jo öppa-ne-mol könnt' mas fast säge!» Peka

Herrliche Ferien im lieblichen Appenzell

Angenehmer Aufenthalt im

HOTEL HECHT

Erstes Haus am Platze. Feinste Menus u. Spezialplatten. Autoparkplatz. Garage

Bruthitze. Zur Erfrischung spritze ich mit einer Flitspritze Eau de Cologne im Geschäft rum. Kommt da ein kleiner Strolch, 3 bis 4 Jahre, macht einen tiefen Nasenzug und sagt: «Oh, das schmöckt wie ne nobli Frau!» J. K.

Schüttel-Spruch

Willst du bleiben der Schöpfung Krone, deinen Hals vor Kröpfung schonen! W. L.